



Über eine Zeitspanne von sechs Monaten hinweg setzte sich der Zürcher Designer Alfredo Häberli für BMW mit dem Thema Fortbewegung der Zukunft auseinander. Entstanden ist eine Rauminstallation, deren Gestaltung zugleich das Design-Leitmotiv «Präzision und Poesie» des Autoherstellers berücksichtigt. Am diesjährigen Salone del Mobile konnte diese neben weiteren skulpturalen Objekten, Recherchedokumenten, Inspirationsquellen und Zeichnungen entdeckt werden. «Stille, Raum und Zeit sind für mich die Lieblingsgüter der Zukunft», so Häberli zu seinem Konzept.



Ford



Auf den ersten Blick ist es eine Sammlung von bunt zusammengewürfelten Objekten. Tatsächlich haben Segelboot, Gitarre und Co., wie FORD sie an der Mailänder Möbelmesse vorstellte, jedoch eine gemeinsame Inspirationsquelle: den neuen «Ford GT». Das Kreativteam des Autoherstellers orientierte sich bei der Gestaltung der Gegenstände an der Designphilosophie, die hinter dem Entwurf des Boliden steckt.



Jaguar



Der «Jaguar XE» ist das erste einer neuen Generation von Fahrzeugen, deren Aufbau auf einem Aluminiumgrundgerüst basiert. Sein Pioniercharakter wurde bereits im letzten Jahr anlässlich des London Design Festival mit der Skulptur «Word Cloud» zelebriert. Auch dieses Jahr tat sich JAGUAR wieder mit Tom Dixon zusammen und zeigte an der britischen Gruppenschau Designjunction ein weiteres Mal die raffinierte Aluminiumkonstruktion, die sich aus 95 Wörtern in 7 verschiedenen Sprachen zusammensetzt. Der Wagen wird ab Juni 2015 erhältlich sein.